

Pfarrer dahin eingeführt; St. Ulrich obern und untern Guts gehört aber noch wie vormahls zu der alten St. Ulrichspfarre.

---

## Der Spitalberg.

---

Der an St. Ulrich angrenzende Vorstadttheil Spitalberg hat seinen Nahmen daher erhalten, weil dieser Grund dem Bürgerspitale unterthänig, und auf einem Berge angeleget ist. Diese Benennung hat er aber erst um das Jahr 1693 erhalten, da er als ein Landgut, oder besondere Herrschaft der N. De. Provinz zugeschrieben wurde: denn obwohl dieser Grund schon in den vorigen Jahrhunderten zu dem Bürgerspitale gehörte, so wurde er doch ganz anders genennet. In den ältesten Zeiten war hier nur eine Viehweide oder Wiese; nachher überließ das Bürgerspital diese Wiese an den Herrn Kirchberger, welcher zuerst einen Mayerhof hier anlegte, und dann auch an andere gewisse Plätze zum Bebauen abgab, worauf es von dem Volke das (Croaten- oder) Crabatendörfel

genannt wurde. Nachdem die Anzahl der Bewohner dieses Grundes immer mehr angewachsen, verglich sich das Bürgerspital mit dem Kirchberger, und nahm diesen Grund wieder unter seine Gerichtsbarkeit. — Der Spitalberg hat zwar keine besondere Kirche und Pfarre, sondern gehöret, was die geistliche Gerichtsbarkeit betrifft, zu St. Ulrich; aber einen besonderen Grundrichter, und ein besonders Grundsigel hat er, welches eine Kugel mit einem Kreuz auf einem Berge vorstellet. Im Jahre 1733 hatte dieser Grund schon bey 10,000 Einwohner, und 150 Häuser, aber außer der in der sogenannten breiten Gasse stehenden Säule der heil. Dreyfaltigkeit, welche im Jahre 1714 ein gewisser Herr Martin Fritz hat errichten lassen, kein besonders merkwürdiges Gebäude.

